

3. Beschlussfassung zu evtl. Einwänden gegen die Niederschrift der Sitzung vom 04.09.2008 - öffentlicher Teil

Gegen die Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.09.2008 werden keine Einwände vorgebracht; sie gilt somit als genehmigt.

4. Wahl des Vorsitzenden des Hauptausschusses

Herr Dr. Klucke beantragt, offen zu wählen.

Abstimmung: 7 / 0 / 0

Vorschläge: Herr Mühlmann-Skupien schlägt Herrn Dr. von der Bank vor.

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 0

Somit wird Herr Dr. von der Bank als Vorsitzender des Hauptausschusses gewählt.

Herr Dr. von der Bank nimmt seine Wahl an.

Die Sitzungsleitung wird nunmehr von Herrn Dr. von der Bank übernommen.

5. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Hauptausschusses

Herr Dr. von der Bank beantragt eine offene Wahl.

Abstimmung: 7 / 0 / 0

Vorschläge: Die Zählgemeinschaft schlägt Herrn Mühlmann-Skupien vor.
Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Wetzel vor.

Es kommt zur Abstimmung zum erstgenannten Vorschlag – Herr Mühlmann-Skupien -.

Abstimmungsergebnis: 5 / 2 / 0

Somit wird Herr Mühlmann-Skupien zum Stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Hauptausschusses gewählt.

Herr Mühlmann-Skupien nimmt seine Wahl an.

6. Gestaltungsvorschlag „Rangsdorf-Center Seebadallee“ (16/08)

Vom *Bürgermeister* wird erläutert, dass das Verfahren sich schwierig gestaltet, da u. a. ein Investorwechsel erfolgt sei.

Es wird informiert, dass bereits im Gemeindeentwicklungsausschuss die Thematik behandelt wurde mit dem Ergebnis, dass dieser die Variante A der Beschlussvorlage, ein eigenständiges Gebäude, favorisiert.

Herr Schlüpen hätte gern mehr Informationen zum Stand:

- Gab es architektonische Alternativen?
- Gibt es geprüfte Alternativen zum Standort?
- Gibt es auch Verhandlungen mit anderen Investoren bzw. Eigentümern mit welchen Ergebnissen?
- Ihm gefallen die Entwürfe nicht;
- Raumprogramm fehlt;

Herr Dr. Klucke spricht für die DPR an, dass ein eigenständiges Gebäude gewünscht wird – auch im Hinblick auf die Außenwirkung.

Vom *Bürgermeister* wird ausgeführt, dass es seit ca. 2 Jahren einen Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung gibt, die Entwicklung der Seebadallee zu forcieren.

Er verweist darauf, dass es nicht viel andere Investoren bzw. Privatflächen gibt. [ehemalige BHG-Fläche sowie das Grundstück des s. g. „Volkshauses“ sind zu klein; Platz der deutschen Einheit soll erhalten bleiben.]

Er sieht eine Beschlussfassung zur Weiterverhandlung als möglich an.

Ein Raumprogramm war auch schon vorhanden.

Er merkt weiter an, dass in der damaligen Beschlussvorlage zur Gestaltung die Orientierung am „Bauhausstil“ mehrheitlich befürwortet wurde.

Die Auslegung des Bebauungsplanes ist erfolgt und die Darstellung der Kosten ebenso.

In der anschließenden Diskussion wird angesprochen, evtl. Kontakte mit Netto bzw. Plus in der Kienitzer Straße zur Ansiedlung daneben herzustellen.

Dies sei möglich, antwortet darauf der *Bürgermeister*, aber dann müsse vom Beschluss der Entwicklung der Seebadallee als Zentrum des Ortes abgewichen werden.

Für *Herrn Schlüpen* ist die Seebadallee kein Zentrum: Er sieht den Bereich an der Kienitzer Straße und den Bereich um den Bahnhof herum als besser an für ein kommunales Zentrum.

Vom *Bürgermeister* wird nochmals explizit erklärt, dass es politischer Wille einer großen Mehrheit wäre, die Seebadallee zu entwickeln. Zudem wurde dies bereits in den Flächennutzungsplan aufgenommen. Der Erhalt der innerörtlichen Grünflächen sei gewollt.

Herr Krüger favorisiert ebenfalls die Variante A der Vorlage und verweist auf die Folgekosten bei der Variante B. Er sieht ebenso die Seebadallee als Zentrum an in Verbindung mit dem alten Ortskern und der Abrundung durch den Bahnhof.

Herr Wetzel äußert sich verwundert über die Vorlage: Es ist ein Bebauungsplan vorhanden; es sollte nach der Variante A verfahren werden oder eine Aufhebung des BPlanes erfolgen.

Dies sei heute nur die Vorstellung von Varianten. In Anbetracht der prekären Haushaltssituation besteht zudem keine Planungssicherheit für den Investor.

Die Variante A sollte bestätigt werden – ein neues Bebauungsplan-Verfahren sei bei einem anderen Standort erforderlich.

Herr Dr. von der Bank schlägt eine flexiblere Gestaltung vor und empfiehlt der Verwaltung ein eigenständiges Gebäude ohne Markt zu errichten.

Vom *Bürgermeister* wird darauf verwiesen, dass bei Beschlussfassung zur Variante A noch kein Vertragsabschluss erfolgt; Details sind dann erst noch zu beraten.

Herr Wetzel bekräftigt nochmals die Beschlussfassung zur Variante A, da ein Bebauungsplan bereits vorhanden ist.

Herr Mühlmann-Skupien regt an, die noch offene Gestaltungsfrage in die Beschlussvorlage aufzunehmen.

Herr Dr. von der Bank lässt über den geänderten Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Verwaltung ein eigenständiges Rathaus mit getrenntem Markt weiter zu verfolgen.

Die Gestaltung ist noch offen.

abstimmen.

Abstimmungsergebnis :

6 / 0 / 1

7. Einwohnerfragestunde

Herr Wehlke verweist auf die neue Kommunalverfassung und den Passus der Einwohner-Beteiligung und fragt nach; wie das gehandhabt werden soll.

Der *Bürgermeister* erwidert dazu, dass in der demnächst zu beschließenden Hauptsatzung eine Regelung dazu erfolgt; zudem seien alle Sitzungen öffentlich.

Weiterhin äußert *Herr Wehlke*, dass in den Ausschüssen keine Fachleute vertreten wären (im Gemeindeentwicklungsausschuss wären nur 2 Bau-Fachleute].

Herr Dr. Klucke findet diese Aussage ungeheuerlich und spricht das Demokratieverständnis an. Nirgends steht, dass Fachleute in den Ausschüssen sitzen müssen. Jeder entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen.

Auch *Herr Wetzel* betont, dass in den Fraktionen sorgsam die Auswahl der Mitglieder für die Fachausschüsse erfolgt sei.

Herr Braasch bittet zum besseren Verständnis für die Bevölkerung künftig die Bezeichnung „Rathaus“ zu verwenden. Er regt an, auch die Bibliothek einzubinden und einen Veranstaltungssaal zu integrieren.

Er fragt nach, welche Zeitachse für die Realisierung unter Beachtung der finanziellen Aspekte mit Hinblick auch auf die Lösung der Bahnquerung denkbar wäre.

Dazu äußert der *Bürgermeister*, dass frühestens zum Ende 2009 mit dem Vertragsabschluss zu rechnen ist; analog dazu die Bahnquerung – ein früherer Zeitpunkt wäre unrealistisch.

Herr Wetzel spricht die Volksinitiative „Keine neuen Tagebaue ...“ und die Möglichkeiten der Eintragung an.

[Eintragungen sind beim Wahlleiter bzw. seiner Stellvertreterin möglich]

Weiterhin fragt er, warum die Reparatur der Bushaltestelle in der Kienitzer Straße nicht fertig gestellt wurde.

[Wird fortgeführt; war ein technisches Problem erklärt der *Bürgermeister*.]

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19:47 Uhr beendet.

Der anwesende Gast, Herr Braasch, verlässt den Sitzungsraum.

Fortführung der Niederschrift mit dem - nichtöffentlichen Teil - ab Seite 5

- nichtöffentlicher Teil
der Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses am 13.11.2008 -

Die Sitzung wird um 20:30 Uhr geschlossen.

(Dr. von der Bank)
Vorsitzender des Hauptausschusses

(K. Schulze)
Schriftführerin